



**Gemeinde Zaberfeld**



**Netze  
Südwest**

## **Erdgas kommt nach Zaberfeld**

Die Planungen für die Erdgasversorgung unserer Gemeinde mit Ortsteilen haben begonnen! Dadurch ergeben sich für Hauseigentümer ebenso wie für ansässige Unternehmen neue, fortschrittliche Alternativen und Energielösungen für einen kosten- und umweltschonenden Energieverbrauch.

Nicht nur die Gemeinde, sondern auch Bürger und Gewerbebetriebe, profitieren von dem neu abgeschlossenen Gaskonzessionsvertrag. „Die Gasversorgung eröffnet unseren Bürgern eine tolle Alternative zu den bisherigen Heizmöglichkeiten. Mit dem Ausbau eines Gasleitungsnetzes in allen vier Ortsteilen wird eine weitere infrastrukturelle Verbesserung und Aufwertung unserer Kommune in den nächsten Jahren erreicht“, erläutert Bürgermeister Thomas Csaszar. Die Nachfrage nach Erdgas ist generell hoch, da der Brennstoff sehr effektiv eingesetzt werden kann. Fakt ist: In den kommenden Jahren steht für viele Haushalte der Austausch der Heizung an. Für die neue Heizanlage gelten dann die Vorgaben des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes Baden-Württemberg (EEWärmeG). Es schreibt vor, dass 15 Prozent des Wärmebedarfs aus regenerativen Energien gedeckt werden muss. Mit der neuen Erdgasinfrastruktur lässt sich dies leicht umsetzen. Beispielsweise mit der Kombination einer Gasbrennwertheizung mit Bioerdgasanteil und einem Sanierungsfahrplan.

Auch für Gewerbetreibende bietet der Erdgasanschluss Vorteile: denn eine sichere und günstige Energieversorgung ist längst zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden. Nebenbei dient eine ökologisch gestaltete Energieversorgung der Imagepflege und setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Durch die Installation eines Blockheizkraftwerks (BHKW) können Betriebe Strom und Wärme direkt dezentral vor Ort erzeugen und ihre Energiekosten deutlich senken. Gleichzeitig wird diese Lösung über das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK-Gesetz) staatlich gefördert, beim Einsatz von Bio-Erdgas auch über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Zudem wurde zum 1. April dieses Jahres das Marktanreizprogramm (MAP) für die Förderung regenerativer Wärmeerzeugung novelliert. Jährlich stehen nun 300 Millionen Euro an staatlichem Fördergeld für Investitionen in Heizungsanlagen zur Verfügung.

**Wer Interesse an einem Gasanschluss hat, kann sich ab sofort direkt an den Netzbetreiber „Netze Südwest“ wenden: über die Homepage [www.netze-suedwest.de](http://www.netze-suedwest.de) oder über Herr Sascha Jonasdofsky, [hausanschluss@netze-suedwest.de](mailto:hausanschluss@netze-suedwest.de).**

In der Sitzung des Gemeinderats am 20. Oktober werden die ersten Planungen der Leitungstrassen bis an die Ortsgrenzen vorgestellt.